Predigt 31. Mai 2026

Hebräer 11,31 / weitere

Daniel Ott

Sei ein «Glower»
Wie Rahab!

Einleitung

Zu dieser Predigtserie „Sei ein Glower“ gehört der Text aus dem Hebräerbrief:

Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens. (Hebräer 12,1-2a)

Zu diesen **Glaubenshelden** im Hebräerbrief gehören Männer wie Abraham, Isaak und Jakob, Mose, David, und viele weitere. Aber auch Frauen wie Sarah und Rahab. Und auf genau diese Rahab richten wir heute unseren Blick; eine Frau, die hell geglowt hat. Wer war Rahab und was können wir von ihr lernen?

Im Zusammenhang mit der Eroberung der Stadt Jericho lesen wir in der Bibel im Neuen Testament:

Durch Glauben fielen die Mauern von Jericho, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren. Durch Glauben ging Rahab, die Hure, nicht verloren mit den Ungläubigen, weil sie die Kundschafter mit Frieden aufgenommen hatte. (Hebräer 11,31 / Schlachter)

Rahab war eine **Schlüsselperson**, eine richtige **Glowerin**, bei der Eroberung von Jericho. Sie hat die israelitischen Kundschafter in Frieden aufgenommen und sie nicht verraten. So wurde es möglich, dass die Israeliten die Stadt Jericho einnehmen konnten. Und das, obwohl Jericho durch seine Mauern als uneinnehmbar galt. Für die Israeliten bedeutete das: Der Weg ins verheissene Land war frei. Rahab als Schlüsselperson, eine Nichtjüdin, eine Prostituierte, die es mit der Wahrheit nicht so genau nahm. Die aber Glauben hatte! Was hat Rahab getan?

Der Glaube von Rahab

Rahab hatte keine besondere Position bei ihren Leuten in Jericho. Keinen besonderen Einfluss oder militärische Kenntnisse. Sie wusste auch nicht von einer geheimen Schwachstelle in der Mauer oder einer Möglichkeit, die Stadttore für die Angreifer zu öffnen. Aber sie hatte Glauben; Glauben an den Gott Israels. So wie die ganze Bevölkerung in Jericho – auch Herrscher und Soldaten – hatte Rahab Angst vor den Israeliten. Ihr Ruf eilte ihnen voraus. Die Leute in Jericho haben davon gehört, wie der Herr, der Gott Israels Wunder gewirkt hatte mit seinem Volk. Wie er ihnen wieder und wieder den Sieg geschenkt hatte gegen alle, die sich ihnen in den Weg stellten. Und dann sagt sie zu den Kundschaftern des Volkes Israel:

Als wir das hörten, waren wir vor Angst wie gelähmt. Jeder von uns hat den Mut verloren. ***Der HERR, euer Gott, ist der wahre Gott*** *oben im Himmel und hier unten auf der Erde.* (Josua 2,11 / HFA)

Wie kam es überhaupt zu dieser speziellen Begegnung? Josua, der Anführer des Volkes Israel, hatte heimlich zwei Männer als Kundschafter nach Jericho geschickt. Geheimagenten auf feindlichem Terrain! Und diese zwei Männer kamen irgendwie ins Haus von Rahab (sie übernachteten dort, im Haus einer Prostituierten. Wir lesen in der Bibel nichts über die weiteren Hintergründe…). Der König von Jericho bekommt Wind davon und schickt seine Soldaten los, um die israelitischen Kundschafter zu enttarnen und festzunehmen. Rahab spielt die Ahnungslose. Sie lügt den Männern ihres Königs ins Gesicht und führt sie auf eine falsche Spur, hinaus aus der Stadt. Währenddessen versteckt sie die beiden Kundschafter auf dem Dach ihres Hauses. Im weiteren Verlauf sucht Rahab das Gespräch mit den beiden und sagt:

Ich weiss, dass der HERR euch dieses Land gegeben hat. Alle seine Bewohner zittern vor euch, sie sind vor Angst wie gelähmt. (Josua 2,9)

Woher weiss Rahab das? Rahab glaubte an die Allmacht des Gottes Israel und den Sieg seines Volkes. Rahab hatte Glauben an den Gott Israels. Das machte sie zu einer Glowerin. Ein weiterer Grund? **Rahab stärkte mit ihrem Glauben auch den Glauben der Kundschafter.** Diese beiden wiederum gingen zu Josua zurück und berichteten voller Glauben, dass der Herr ihnen den Sieg geben wird:

Sie berichteten Josua, was sie erlebt hatten, und versicherten ihm: »Der HERR hat das ganze Land in unsere Hand gegeben. Alle seine Bewohner zittern vor uns.« (Josua 2,24)

Wie konnten die beiden letztlich aus Jericho flüchten? Die Stadttore waren inzwischen fest verschlossen. Nachdem Rahab eine Vereinbarung mit ihnen getroffen hatte, verhalf sie ihnen zur Flucht. Sie liess sie an einem Seil durch das Fenster hinunter, denn ihr Haus war an der Stadtmauer. Im Gegenzug liess

sie sich von den beiden Kundschaftern folgendes Versprechen geben: Sie sollten dafür bürgen, dass die Israeliten Rahab und ihre Familie verschont werden. So geschah es letztlich auch. Rahab wird ihre Familie (Vater, Mutter, Brüder und das ganze Haus ihres Vaters) in ihrem Haus versammeln. An ihr Fenster wird sie eine rote Schnur hängen als Zeichen, dass dieses Haus verschont werden solle (erinnert irgendwie an die Begebenheit beim Auszug aus Ägypten: Das Blut des Passalammes an der Hausmauer).

Im weiteren Verlauf der Geschehnisse rund um Jericho lesen wir von Rahab:

*Die ganze Stadt ist dem Untergang geweiht. Darum löscht alles aus, was ihr darin findet! Nur die Prostituierte **Rahab** soll am Leben bleiben und jeder, der bei ihr im Haus ist, denn sie hat unsere Kundschafter versteckt.*

*Den beiden jungen Männern, die Jericho erkundet hatten, befahl Josua: »Geht zum Haus der Prostituierten und holt sie und ihre Angehörigen heraus, wie ihr es geschworen habt!« Die beiden liefen zu **Rahabs** Haus, brachten sie zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und allen Verwandten aus der Stadt und führten sie an einen Ort ausserhalb des israelitischen Lagers.*

*Von den Einwohnern der Stadt ließ Josua niemanden am Leben ausser der Prostituierten **Rahab**, der Familie ihres Vaters und ihren anderen Verwandten. Denn sie hatte die israelitischen Kundschafter versteckt, die Josua nach Jericho gesandt hatte. Noch heute lebt sie in Israel.* (Josua 6,17.22-23.25 / HFA)

Was wir von Rahab lernen können

1. Rahab hatte Glauben und stärkte den Glauben von anderen. Wie wir schon gesehen haben, hatte Rahab Glauben an den Gott Israels:

*Als wir das hörten, waren wir vor Angst wie gelähmt. Jeder von uns hat den Mut verloren. **Der HERR, euer Gott, ist der wahre Gott** oben im Himmel und hier unten auf der Erde.* (Josua 2,11 / HFA)

Rahab war eine Glowerin, weil sie Glauben hatte und mit ihrem Glauben den Glauben anderer stärkte. Sie stärkte den Glauben der Kundschafter, von Josua und den des ganzen Volkes. Und durch den Glauben konnten diese dann Jericho einnehmen.

Das Volk Israel eroberte Jericho nicht mit militärischer Stärke, Verhandlungsgeschick oder strategischer Kühnheit. Sie eroberten es mit Glauben. Dieser Glaube wurde von Rahab gestärkt. Ihr Handeln im Glauben bereitete den Weg, dass sie Jericho erobern, das verheissene Land in Besitz nehmen und so in ihrer Berufung leben konnten. Durch ihren Glauben hat sie den Weg bereitet, dass Gott seine Versprechen an seinem Volk erfüllen konnte. Auch wir können solche Schlüsselpersonen sein für andere, wenn wir durch den Glauben, den Glauben von anderen stärken und ihnen so helfen an einen grossen Gott zu glauben, Gottes Versprechen zu vertrauen, Jesus als persönlichen Retter anzunehmen, Lasten abzulegen, in die Freiheit zu kommen, Schritte im Glauben zu wagen, in ihrer Berufung zu leben, verheissenes Land einzunehmen oder geistliche Wahrheiten zu erkennen.

Frage: Wer war für dich und dein Glaubensleben eine Schlüsselperson? Wie - und für wen konkret – könntest du so eine Schlüsselperson sein?

2. Rahabs Glaube war ein tatkräftiger Glaube. Rahabs Glaube war keine Theorie. Ihrem Glaubensbekenntnis folgten konkrete Glaubenstaten. Das veranlasste Jakobus in der Bibel zu folgender Aussage:

*War es bei der Prostituierten **Rahab** nicht ebenso? Auch sie wurde aufgrund ihrer Taten für gerecht erklärt, denn sie nahm die israelitischen Boten gastfreundlich bei sich auf und half ihnen, auf einem geheimen Weg aus der Stadt zu fliehen. Genauso nämlich, wie der Körper ohne den Geist ein toter Körper ist, ist auch der Glaube ohne Taten ein toter Glaube.* (Jakobus 2,25-26 / NGÜ)

Martin Luther hatte keine Freude an Jakobus, weil er so einen starken Fokus auf die Werke legte. Geht es hier um Rechtfertigung aus Glauben vs. Rechtfertigung aus Werken? Nein, Jakobus stellt nur klar: Glaube ist nur Glaube, wenn er Hände und Füsse bekommt! Ein Glower ist man mit Händen und Füssen! Glower sind Leute der Tat, der Glaubenstaten. Und Jakobus braucht hier ein spannendes Bild mit dem Körper und dem Geist und kommt zum Schluss: Glaube ohne Taten ist ein toter Glaube. Bestes positives Beispiel? **Rahab!**

Frage: Wie kann dein Glaube Hände und Füsse bekommen?

3. Rahab war bereit, etwas zu riskieren. Rahab hatte nicht nur einen Glauben der Tat, sondern ein Glaube, der bereit war ein Risiko einzugehen. Risiko ist schon fast eine Untertreibung bei Rahab. Schliesslich setzte sie ihr Leben aufs Spiel, als sie die Männer bei sich aufnahm und ihnen zur Flucht verhalf. Diese Bereitschaft zum Risiko ist das, was den Glauben ausmacht. Denn Glauben bedeutet vertrauen und das ist immer ein Risiko. So bedeutet auch Gott zu glauben ein Risiko einzugehen. Wenn ich an Gott glaube, dann muss ich mit dem Risiko leben, dass Gott meine Erwartungen nicht erfüllt, Gebete nicht

erhört, Gott noch einmal ganz anders ist, als ich geglaubt habe. Es ist auch ein Risiko seinen Glauben zu leben. Wenn man im Glauben Schritte wagt, geht man das Risiko ein, zu scheitern. Nimmt man geistliches Land ein, geht man das Risiko ein, auf Widerstand zu stossen. Folgt man der Stimme des Heiligen Geistes, besteht das Risiko, dass man auf andere Weise geführt wird als gedacht. Erzählt man von seinem Glauben, besteht das Risiko, dass man ausgelacht und ausgegrenzt wird. Glauben ist immer mit Risiko verbunden. Das muss nicht so gross sein wie bei Rahab, so beängstigend wie bei Daniel in der Löwengrube (Daniel 6,17ff), so riesig, wie bei David beim Kampf gegen Goliath (1. Samuel 17,4ff). Es muss nicht so nass ausgehen, wie bei Petrus (Matthäus 14,28-32) oder so tödlich enden, wie bei Stephanus (Apostelgeschichte 6,5-15). Das Risiko, das du im Glauben eingehst, kann bescheiden, überschaubar und alltäglich daherkommen. Aber Glauben ohne Risiko gibt es nicht. Darum fällt es uns manchmal schwer, an Gott zu glauben, Jesus zu vertrauen, die Herrschaft über unser Leben abzugeben, auf den Heiligen Geist zu hören, uns führen zu lassen, Schritte zu wagen, uns mit unserem Glauben zu exponieren. Risiko gehört zum Glauben. Das lerne ich von der Glowerin Rahab.

Frage: Wann bist du das letzte Mal ein Risiko für deinen Glauben an den lebendigen Gott eingegangen?

4. Gott will allen Menschen seine Gnade schenken.
Für Rahab hatte sich das Risiko gelohnt, das sie im Glauben eingegangen war. Sie erlebte Gottes Bewahrung, sein Wirken und seine Fürsorge. Der grösste Gewinn aber, den ihr der Glaube eingebracht hatte, war ihre Rettung. Für diese Rettung ging sie das Risiko überhaupt ein und setzte ihr Leben aufs Spiel. Diese Rettung wird dann eben im Hebräer mit ihrem Glauben verknüpft. Das Zeichen für ihre Rettung war das rote Seil. Ein Bild, das wir durchaus prophetisch verstehen können auf das Blut von Jesus, das am Kreuz geflossen ist zu unserer Rettung (siehe z.B. Epheser 1,7: *In ihm, Jesus, haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade.*)

Die Männer gaben Rahab ein mündliches Versprechen für ihre Rettung. Uns gibt Gott sein Versprechen an verschiedenen Stellen in der Bibel schriftlich, so z.B. in 1. Johannes 1,9:

Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. (1. Johannes 1,9)

Das Glaubensrisiko hatte sich für Rahab gelohnt. Sie wohnte in der Mitte des Volkes Israel bis zum heutigen Tag (siehe Josua 6,25). Bis zum heutigen Tag? Rahab hat Rettung gefunden über ihr irdisches Leben hinaus, sie wurde Teil des Volkes Israel. Hört mal hin, was es von Rahab im Neuen Testament heisst:

*Die Mutter des Boas war **Rahab**. Boas war der Vater Obeds; Obeds Mutter war Ruth. Obed war der Vater Isais, Isai der Vater des Königs David.* (Matthäus 1,5-6 / NGÜ)

Und als späterer Nachkomme von König David stammt Jesus, der Retter der Welt! Rahab als Urahnin von Jesus. Was für eine Ehre! Was lerne ich daraus? Ein Glower scheint über sein eigenes Leben hinaus! Rahab wurde durch Glauben zu einer Schlüsselperson für das Volk Israel **und die ganze Heilsgeschichte**.

Gott zeigt mit der Geschichte von Rahab «Retterwillen» für alle Menschen (siehe 1. Timotheus 2,4: *Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen*).

Gott rettet mit Rahab eine Heidin (Nicht zum Volk Israel zugehörig), eine Prostituierte, die alles andere als perfekt war. Es gibt keinen Grund, weshalb du dich unwürdig fühlen solltest, zu Gott zu gehören. Setzte dein Vertrauen auf Jesus, auf das, was Jesus am Kreuz getan hat!

Schluss/Fazit

Frage: Wo wird Rahab für dich zu einem Vorbild?

Rahab war eine richtige Glowerin! Alles andere als perfekt (ihre Geschichte, ihre Lügen). Aber sie hat ihr Vertrauen auf den lebendigen Gott gesetzt.

Jesus sagt uns: Wir sind das Licht der Welt – Glower! Rahab inspiriert mich und ermutigt mit ihrem Glauben meinen Glauben.

Amen!

© Viva Kirche Stammheim, 2026
www.vivakirche-stammheim.ch
Kontakt: daniel.ott@vivakirche.ch